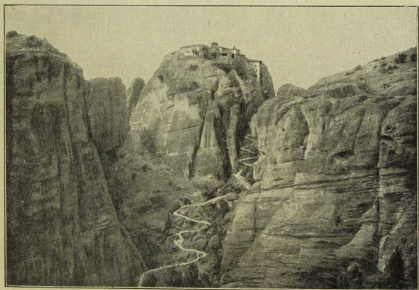


42. Der innerste Teil der Bucht von Cattaro, von Diten gesehen.

Die vielgewundene, weit landeinwärts sich erstreckende Bucht ist an einigen Stellen sehr eng. Sie bildet einen der besten Naturschönen Eucopas. Der Karstboden weist am Ufergelände üppigen Pflanzenwuchs und Obstfrüchte auf. Aufwärts verschwindet plötzlich die Vegetation, nur tupfenweise erscheinen anfänglich noch Sträucher, dann sind die Berghänge kahl und weiß. Die Halbinsel in der Mitte zeigt die auswaschende Wirkung der starken Regengüsse.



43. Kloster bei Kalabaka in Thessalien.

In den von vielen Schluchten zersiffenen, sehr dünn bevölkerten Gebirgen Griechenlands überrascht den Wanderer zuweilen auf steilen, fast unersteigbaren Bergfelsen ein Kloster. Beschwierliche Zickzackwege, in Fels gehauene Stufen und Leitern führen hinauf zu den festungsartigen Wohnsitzen der Mönche.